

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bornastraße Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozufendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XIV. Jahrgang.

Lugos, den 30. Dezember 1906.

Nummer 103.

Ein neues Jahr.

Lugos, 29. Dezember.

Nur noch zwei Tage und wieder werden die Glocken das neue Jahr einläuten. Froh werden wir es empfangen. Und in Freuden soll es uns willkommen bleiben.

Millionen und Abermillionen von Briefen und Drucksachen werden in diesen Tagen durch die Post befördert, und alle bringen sie dem Empfänger, wenn auch in mannigfacher Gestalt, den einen frohen Wunsch: „Glückliches Neujahr!“

Ist es nicht ein schöner Brauch und eine beachtenswerte Sitte, daß wenigstens an einem Tage des Jahres der Mensch seinem Mitmenschen Gutes wünscht? Sollten wir nicht darauf halten, daß sich dieser Brauch auch auf die anderen Tage des Jahres ausdehnt? Sollten wir nicht bestrebt sein, daß der phrasenhafte Wunsch zur Tat wird. Nicht auszuwenden ist der Gedanke, wie schön, wie harmonisch ein Jahr dahinfließen würde, wenn dieser Wunsch zur Wirklichkeit würde! Viel Elend würde dadurch aus der Welt geschafft werden, viel Not, viel Leid, viel Sorge und viel Kummer!

Mit den besten Wünschen und dem besten Willen schreitet der Mensch in den neuen Zeitabschnitt hinüber. Mit dem Sylvesterabend scheint er den alten Adam abgestreift zu haben. Die guten Vorsätze haben alle Tugenden in ihm wachgerüttelt. Haß und Hinterlist, Lug und Trug hat er zum Gerümpel der seiner nicht würdigen Waffen geworfen. Mit glänzenden Augen schaut er in die Zukunft. Gläubig pocht sein Herz. Es muß ihm gelingen, der Tugend zum Siege zu helfen. Denn wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Machtvoll wird er den Versucher in sich niederkämpfen. Mit der blanken Wehr seiner guten Vorsätze gewaffnet, wird er den Lockun-

gen des Lebens widerstehen. So denkt der Mensch am ersten Tage des neuen Jahres. O, gelänge es ihm doch, stark und Willensfest, liebespendend und tugend-sam während der ganzen Reihe der Jahrestage zu bleiben!

So ist der Neujahrstag nicht nur ein rein äußerlicher Zeitabschnitt. Er ist auch ein Wendepunkt im Innenleben des Menschen. Aufwärts rücken die Tage. Das Licht siegt über die Gewalten der Finsternis, und das Gute in uns über die Mächte des Bösen. Mit jedem neuen Jahre ersteht eine neue Welt um uns und in uns. Die Beziehungen des Einzelnen sind denselben Veränderungen unterworfen, wie der Nationen zueinander.

Möge Frieden — kein schwächlicher, sondern einer, der auf einer starken Grundlage beruht — der Leitton des neuen Jahres sein. Fleiß und Emsigkeit, Geist und Wagemut mögen unter seinem Szepter im neuen Jahre Blüten treiben und Früchte reifen. Möge mit dem Wohlstande und der Machtentfaltung der Gesamtheit sich auch das gedeihliche Befinden des Einzelnen nach jeder Richtung hin kräftigen und entwickeln, denn Einzelindividuum und Gesamtheit gehören im modernen Staatswesen untrennbar zusammen. Und auch für das neue Jahr soll die alte Devise Geltung behalten: Einer für Alle und Alle für einen!

Die Glocken, die das neue Jahr einläuten, werden bald verklungen sein. Hinter uns im Meere der Vergangenheit liegt das alte, tote Jahr. Das Leben gehört dem Neuen. An ihm sollen wir unsere Kraft erproben. In ihm sollen wir ausbauen, was wir im alten Jahre begonnen. Zum Guten möge alle unsere Tätigkeit im neuen Jahre ausschlagen. Deshalb: Prost Neujahr!

So heißen wir das neue Jahr willkommen! Ein Lichtjahr möge es uns

sein! Glück möge es bringen den Nationen, den Familien und den Einzelpersonen. Und alle die Herzen, die heute von Hoffnungen und Wünschen erfüllt sind, mögen, wenn die Reihe der Tage auch dieses neue Jahr ins Meer der Ewigkeit gerollt, in ruhiger Freude schlagen darüber, daß wenigstens ein Teil ihrer Augen, die heute fragend in das geheimnisvolle Land der Zukunft spähen, mögen am Schlusse des Jahres freudig aufglänzen, daß es ihnen in den verfloffenen zwölf Monaten vergönnt war, mehr Lichtes und Schönes denn Trübes und Häßliches, auf Erden zu schauen. Und alle die Lippen, du neues Jahr, die dir bald ein jauchzendes Willkommen entgegenjubeln, mögen dich segnen, wenn du dereinst in deiner letzten Stunde von uns Abschied nimmst.

Das ist unser Wunsch am heutigen Tage. Das ist das Vertrauen, das wir in die Zukunft setzen. Das ist die hoffende Bitte, die wir an das beginnende, neue Jahr richten.

Kleine Diebe hängt man . . .

Lugos, 29. Dezember.

Unter obiger Spitzmarke erscheint eine Flugschrift in Neufaz, welche sich mit der bekannten Standalaffaire eingehend befaßt. Wir lassen nachfolgend den ganzen Wortlaut dieser Flugschrift folgen:

Die Mißwirtschaft, welche beim hiesigen Verzehrungs-Steueramte unter Aufsicht unseres Magistrates in die Öffentlichkeit drang, sowie das Verhalten des Magistrates gegenüber, hat in alle Gauen unseres Vaterlandes großes Aufsehen erregt.

Dank dem wackeren Verhalten der „Bacs-Bochr. Presse“, welche im Interesse der Wahrheit diese Angelegenheit zur Sprache brachte, so auch dem hies. serbischen Blatte „Branik“ der in seiner 267. Nr. diese Angelegenheit unter der Aufschrift „Neufazer Panama“ besprach.

Das schändliche Schweigen der hiesigen „Zastava“ in dieser Angelegenheit, ist für

MILKA SUCHARD

NUR
ALPENMILCH
CACAO
UND ZUCKER

HERRLICH
ZUM ROHESSEN.

unsere Mitbürger Serben kein Rätsel, da deren Hauptredakteur der berühmte Jasa Tomics ist, der dem Neufazzer Publikum durch seine „Seldentat“ schon seit langer Zeit bekannt ist.

Das Tun und Handeln dieses Sünders, zieht gewöhnlich korruptionswirkende Folgen nach sich.

Seine schreckenserregende Vergangenheit bietet uns die Möglichkeit zur Charakterisierung seines Treibens mit dem serbischen Volke, welches er im Wege der Hipnose zur Anarchie heranzubilden versucht.

Nun, er ist aber nicht allein, er hat auch einen Kollegen, der ebenfalls mitwirkt. Es ist der mit seinem Tratschblatte „Határör“ allseits „beliebte“ Redakteur.

Jede Nation hat ihre Lügner die sie in ihrer Mitte duldet, unsere Lügner aber, haben hier in Neufaz ihre Organe. Das eine Organ ist der ungarischen, und das Andere der serbischen Lügner.

In der Magistratsitzung vom 14. Dezember l. J. sehen wir Beide als die tätigen Verfälscher des Schmutzes, jedoch nicht aus Ueberzeugung, sondern um ihr moralisches Bankrottschlagen zu bemänteln und sich mit Hilfe der Persönlichkeiten ihres Kalibers auf der „Höhe“ zu erhalten!

In dieser Magistratsitzung wurden alle Gebel in Bewegung gesetzt, um die Wahrheit hinteres Licht zu führen, die Mißwirtschaft zu vertuschen, und die Kriminal-Anzeige gegen die Defraudanten zu verhindern.

Beim Verlesen des Untersuchungsprotokolles, gab es in dieser Sitzung sehr interessante Scenen. Das Material, welches uns dieses durch Magistrats-Vizebuchhalter August Szender verfaßte Protokoll bietet, ist ein kostbares, eine eminent erwiesene Defraudation!

Als Herr Szender bei dieser Untersuchung an Brankovics die Frage stellte:

Wo die Bücher und Vormerkungen sind, erwiederte Brankovics:

„Ich habe sie verbrannt.“

„Warum?“

„Weil sie solche Daten enthielten, die die so manchen kompromittiert hätten, wenn sie aus Tageslicht gekommen wären.“

„Was für Daten sind das eigentlich?“

Brankovics: (schweigt).

„Also Sie haben bestochen!“

Brankovics: (schwieg hiebei abermals.)

Es handelt sich also wie man spricht, um einen Defizit von 200.000 Kronen!

Feuilleton.

Kraft.

Von Ervin Karger.

Am jüngsten Tulpengartenfest, erzählte ein Herr, den vier schöne Tänzerinnen mit Fragen bestürmten, wer und was die Dame mit dem auffallenden Benehmen und der Herr an Ihrer Seite mit der Glaze sei, Folgendes: der Herr ist ein alter Freund, Otto Heimisch, Besitzer eines rentablen Gutes, der einst zu Besuche bei mir, mir seine Lebensphilosophie klarlegte.

Ich — sprach er — bin mit meinem Lebensplan fertig. Es ist sonderbar, daß man die einfachsten Sachen, wenn auch nicht am schwersten, so doch am langsamsten erkennt. Was ist unser aller Ziel? Glückselig werden. Was ist das einfachste Mittel hiezu? Unser Leben so zu pflanzieren, daß alle unsere Gefühle ihre Luft finden. Was müssen wir daher tun? Bei dieser Frage verfehlen es die Meisten, weil sie zur Mathematik nicht verstehen. Sie suchen ein Endergebnis, und gehen mit einem

In dieser Sitzung verlangte Herr Obergespan Madar Balla vom Herrn Szender noch einige Aufklärungen.

Szender tat es sofort, und sagte unter Andern: daß das Hauptbuch, welches durch Herrn städtischen Oberbuchhalter Maray geführt wurde, gefälscht ist.

Der vorgelesene Bericht Szender's enthält unter Andern folgende interessante Darstellungen:

Ich fand in den Büchern eine unbeschreibliche Unordnung. Die städtische Buchhaltung weiß nie aufzuweisen, welche Einnahmen die Regalienpachtung brachte. Daß die Stadt dieß auch nicht wisse, liegt im Interesse der Pachtung, da es sich sonst herausstellen würde, daß die Stadt durch Verpachtung der Regalien einen Schaden von 600.000 Kronen erleidet.

Die Hauptbücher weisen die Einnahmen staunenswert verdreht auf, so daß die Regalienverpachtung aufgefördert wurde, jeden zehnten Tag Meldung zu erstatten. Aber der Oberbuchhalter hat dies nicht nur anzuordnen unterlassen, sondern diese Weisung einfach in das Archiv gelegt. Der Wirrwarr erschien besonders deutlich in den Meldungen des Franz Keleti. Der Mensch gewann den Eindruck, als ob man das Hauptgewicht darauf legen würde in der Sache je größeren Chaos zu machen.

Einer Meldung nach, waren die Einnahmen 320.543 Kronen, einer anderen auch diesbezüglichen Meldung nach, machen die Einnahmen nur 240.000 Kronen aus. Die Ausgaben waren einer Meldung nach 18.000 Kronen, einer anderen Meldung nach bloß 14.000 Kronen. Was der Zweck dieser Verwirrungen ist, weiß ich selbst nicht; daß eine steht aber fest, daß die Bürgerschaft bei Fortsetzung dieses Gebahrens einen großen Schaden erleiden muß. Diese Schriften hat der Steuerfater stets versperrt gehalten und nur auf Anordnung des Bürgermeisters mit herausgegeben.

Keleti hat die Regalsteuern nicht nur durch Bolletten, sondern auch auf andere Weise einzunehmen. Steuern ohne Bollettenbuch einzunehmen ist doch entschieden verboten. Es wurde jede Bollette und Schrift verbrannt, aus welchem man die Einnahmen hätte konstatieren können. Aber es sind dort noch viele gemeine Dinge, die der Geschäftsleiter begangen hat.

Von den Steuern des Kamenitzer Tores, wurde kein Heller abgeliefert. Die

Unbekannten an die Operation. Verstehst Du was ich sagen will?

Wenn Du versprichst, es nicht lange erklären zu wollen, will ich eingestehen, daß ich's, nicht verstehe, war meine Antwort. Gut, ich will kurz sein. Wie gesagt, das Glück ist, sein Leben gut zu pflanzieren. Das haben die Menschen schon eingesehen. Der Irrtum kommt erst nachdem. Ein jeder fängt dort an, daß er den Plaz sucht, unterdessen aber auf das vergißt, was er darauf setzen will. Und es ist doch klar, daß gerade dies unsere erste Pflicht wäre.

Das Leben, für welches wir sorgen wollen, suchen, finden, reinigen. Befreien aus der Masse mit welcher es so verwachsen, daß wir nicht mal wissen wie viel davon uns gehört, und wenn die Arbeit gelungen ist diese Materie dort pflanzieren, wo sie sich frei entwickeln kann. Die erste Hälfte der Arbeit hätte ich schon vollbracht. Ich habe mein Leben frei gemacht. Die Materie meines Lebens gehört mir. Dabei zog er die Stirne in Runzeln und wiederholte leise: Die Materie, die Materie. Dann fuhr er fort: ich beschau' sie

Einrichtung der Regalpachtung wurde anstatt aus Eigenem, aus den Steuern gedeckt. Selbst die Neujahrs-geschenken wurden davon entnommen. Auch vom Martens'bioskop nahm Keleti 4 Frei-Karten ersten Plazes an. Martens hätte sonst gewiß mehr gezahlt. Keleti behauptet der Bürgermeister hätte davon auch Kenntnis.

(Schluß folgt.)

An die g. Kefer!

Mit 1. Jänner beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich zweimal erscheinende Blatt

„Südungarn“

Bierzehn Jahre sind seit dem Bestehen unseres Blattes verstrichen, in welchem Zeiträume wir wiederholt Gelegenheit hatten den Beweis zu erbringen, daß wir unserer Aufgabe voll und ganz nachkamen, wenn es galt für die Interessen der Bevölkerung Lugos' und Krasso-Szöreny's einzutreten.

Es bedarf keiner weiteren Anpreisung unseres Blattes, sondern weisen auf den bisherigen Aufschwung desselben hin, den wir dem Umstande verdanken, daß unser Blatt über alle Vorgänge in Lugos und Krasso-Szöreny die ausführlichsten und objektivsten Berichte bringt.

„Südungarn“

ist heute nicht nur das reichhaltigste, sondern auch das weitverbreiteste Blatt Krasso-Szöreny's.

Indem wir noch die Versicherung geben, daß wir unserem Prinzipie treu bleiben und frei, unabhängig, ehrlich und offen für das allgemeine Wohl eintreten werden, erlauben wir uns, Alle, welche sich für das öffentliche Leben der Stadt Lugos oder des Krasso-Szörenyer Komitates interessieren, höflichst zum Abonnement einzuladen.

Achtungsvoll

Redaktion und Administration
Südungarn.

mit kaltem Auge und sehe sehr wohl den erbten Schümmel daran. Dies ist aber nicht mein Fehler, darf auch nicht klagen darüber. Meine Aufgabe ist nur mehr sie zu verbessern. Die Materie Deines Lebens? frug ich erstaunt. Dieselbe. Dann blieb er minutenlang still, bis er plötzlich mit fester entschlossener Stimme sagte: Ich heirate den alten Müller seine Tochter, die Wetti. Die Tochter deines Feldhüter's? frug ich scheinbar ruhig. Und Du bist nicht überrascht? Nein antwortete ich, wieder mit erkünstelter Ruhe. Dies freut mich sprach er weiter, ich sehe daraus daß wir uns verstanden.

Weißt Du, ich muß diese Wetti heiraten um das zu werden, was ich werden muß. Diese Wetti ist die Gesundheit, die Kraft, und sonst nichts. Wenn ich mir sie nehme, dies bedeutet für mich zurückkehren zur Gesundheit, zur Kraft. Und das ist der zweite Teil meiner Befreiung. Liebt dich die Wetti? Frug ich. Das Gott sei Dank nicht, war die Antwort, denn würde mich Wetti lieben, möcht' ich sie nicht heiraten. Dann wäre die Kraft nicht an Ihrer Seite, sondern an meiner.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

Tagesneuigkeiten.

Städtische Fachkommissionen.

Lugos, 29. Dezember.

In der gestern stattgehabten Repräsentantenversammlung wurden folgende Fachkommissionen gewählt:

Rechtskommission: Koriolan Bredicean, Dr. Bela Fränkl, Dr. Moriz Deutsch, Michael Besan, Dr. Julius Rosenthal, Dr. August Makay, Dr. Josef Haus, Dr. Sidor Pop, Dr. Stefan Petrovits, Dr. Nikolaus Petrovits, Dr. Josef Fenyves, Dr. Mor Laslo.

Finanzkommission: Dr. Valer Branisce, Ignaz Deutsch jun., Dr. Josef Fenyves, Dr. Ferdinand Fränkl, Ludwig Popp, Israel Löwinger, Dr. Georg Popovits, Max Pataky, Franz Suttag, Sigmund Schiefler, Albert Schnitzer, Dr. August Makay.

Baufkommission: Nikolaus Biriesku, Karl Görner, Leonhart Junker, Ludwig Holzner, Leopold Böbl, Bazul Dnea, Georg Stahl, Friedrich Berger, Wokum Tosits, Bela Mohilo, Martin F. Karl, Johann Pongraz.

Sanitätskommission: Dr. Hugo Berger, Dr. Emil Duschnik, Dr. Jakob Klein, Ferdinand Rieger, Ludwig Vertes, Dr. Georg Popovits, Dr. Aurel Cupe, Georg Popovits, Daniel Dippon, Johann Ruzsi, Ludwig Pop, Dr. Heinrich Verdach.

Skontrastuhl: Dr. Georg Dobrin, Soma Grünbaum, Dr. Josef Fenyves, Dr. Georg Popovits, Dr. Sidor Pop, Dr. Julius Rosenthal, Heinrich Recht, Ignaz Verdach, Michael Besan, Ludwig Kofay.

Landwirtschaftlicher Ausschuss: Johann Knobloch, Titus Hatieg, Nikolaus Biriescu, Stefan Bercesan, Oskar Mohilo, Alexander Parvy, Johann Pongraz, Dr. Georg Popovits, Johann Kadariu mit, Dr. Sidor Pop, Julius Dprea, Karl Nagy, Stefan Szekely, Johann Hptalos, Martin F. Karl, Ignaz S. Deutsch, Johann Ivanovskij, Nikolaus Velu.

Bergpolizeikommission: Stefan Bercesan, Johann Hecker, Michael Besan, Koriolan Bredicean, Dr. August Makay, Max Pataky, Alfred Klein, Oskar Mohilo, Dr. Peter Mayer, Ferdinand Rieger.

Pensionsausschuss: Dr. Valer Branisce, Dr. Josef Görner, Josef Kugler, Dr. Ferdinand Fränkl, Dr. Julius Rosenthal, Ludwig Frühwald, Dr. Georg Popovits, Dr. Aurel Balean, Heinrich Recht, Karl Mayer.

Gefällskommission: Dr. Georg Popovits, Max Pataky, Nikolaus Biriescu, Franz Sut-

Auch würde bei unserer Verbindung Ihr Naturell den meinigen unterliegen, das heißt: sie würde so als ich, und nicht ich so wie sie. Nun was meinst Du dazu, frug er jetzt. Ich . . . ich gratuliere . . . Er drückte meine Hand, bedankte sich und sagte: wenn ich nach langer Zeit mich wieder bei dir einstelle und Du einen Bauern vor dir siehst, mit rotem Gesicht, faulen Gang, erkenne mich getrost. Nenne mich beim Namen, denn dieser Bauer werde ich sein.

Leb' wohl! Ich gehe weit von Euch, zurück . . . zur Natur!

Seit jenem Tage seh' ich Heimisch fünf volle Jahre nicht, erst vor Kurzem trafen wir uns während dem Zwischenakte in der Oper. Heimisch wurde kein Bauer. Er war peinlich elegant gekleidet, mehr gekrümmt und auch sein Gesicht voller Falten, wie sie ihm meine Damen, jetzt hier sehen. Er reichte mir mit gesenkten Haupte ohne Wort die Hand. Die schöne Frau dagegen sprach schon mehr, sie sagte scherzend: eine volle halbe Stunde fixiere ich Sie schon. Wahrhaftig Ihre Nerven müssen in Ordnung sein, wenn Sie nicht fühlen, daß ein Frauenauge auf Ihnen ruht. Ich schaute verlegen drein und brachte kein Wort über die Lippen. Die Frau lachte hell auf, Ihren Fehler von vorhin wollen Sie damit gut machen, daß Sie mich jetzt so an-

tag, Sigmund Schiefler, Titus Hatieg, Dr. Stefan Petrovits, Israel Löwinger, Ludwig Popp, Schatteles Viktor.

Hon. = Waisensstuhlbesitzer: Dr. Bela Fränkl, Dr. Nikolaus Petrovits, Dr. Georg Dobrin, Dr. Mor Deutsch, Dr. Eugen Bartos, Dr. August Makay, Dr. Georg Popovits, Dr. Julius Rosenthal, Dr. Sidor Pop, Phöbus Remeth, Dr. Mor Laslo, Nikolaus Prostean.

Die Soziologisch-Wissenschaftliche Gesellschaft hält in den Monaten Jänner und Feber im großen Saale des Hotels König v. Ungarn Wandervorträge, welche gewiß zahlreichen Zuspruch finden werden. Am 5-ten Jänner hält Dr. Joltan Bigany über das antike und moderne Vermögen. 13. Jänner Redakteur Josef Diner = Denez über Landwirtschaft und Sozialismus. 20. Jänner Dr. Oskar Jajsi über Sozialismus und Patriotismus. 27-ten Jänner Dr. Paul Szende die Ungerechtigkeit des ungarischen Steuerwesens. 3-ten Feber Dr. Julius Kacz über Sozialismus und Sozialpolitik. 17-ten Feber Dr. Eduard Sarkanyi über die Verwertung der sozialwissenschaftlich festgestellten Geschlechtsfrage.

Neuerlicher Verkauf der Parvy'schen Ziegelei. Die Lugoser Volksbank hat die von ihr käuflich erworbene Parvy'sche Ziegelei an David Schwartz & Söhne um 110.000 Kronen verkauft.

Die Laufpathen der Drillinge. Wie wir jüngst mitteilten, wurde das Weib des Lugoser Mauremehrsers Napravel Possipat mit der Geburt von drei weibliche Säuglinge beglückt. Unsere Mitbürger haben an diesem „Glücksfall“ regen Anteil genommen und haben sich bereits 3 Laufpathen gefunden u. z. Oberstuhlrichter Kornel v. Podhraczky, Rudolf Reiter und Frau Klementine v. Asboth.

Den Arm gebrochen. Ein hier domicilirender pens. Hauptmann-Rechnungsführer stürzte Mittwoch so unglücklich an eisbedeckten Straßenpflaster, daß er sich den einen Arm brach. Dies ist schon der wiederholte Fall, daß unsere Mitmenschen auf den zur Winterszeit total vernachlässigten Straßen mehr und minder körperlichen Schaden erleiden. Die kompetente Behörde sollte sich endlich ins Mittel legen.

Der ständige Lebensretter. Unser Herr Martin Karl hat abermals ein Menschenleben vom sicheren Tode gerettet. Ein Dienstmädchen ging gestern Früh nächst der Eisen-

glozen! Uebrigens ich danke im Namen meiner Bloufe. Die haben wir aus Paris gebracht. Dort waren Sie auch? frug ich. Hauptsächlich dort, es giebt nur ein Paris auf der Welt. Kein Stück Fezen kann man anderseits so gut bekommen wie in Paris. Diese Stadt hat Gott zum Troste jener Menschen geschaffen, die er mit etwas besseren Geschmack gestraft hatte. Ich konnte nicht zu Wort kommen. Sie plauschte weiter. Von hier fahren wir an die Riviera, zum Sommer irgendwo an den Nordsee. Heimisch, der bis nun schweigend zuhörte, bemerkte ganz leise: dies ist noch nicht bestimmt. Aber die schöne Frau sah gar nicht hin, nur ihr Augenlied erzitterte und im gehobenen Tone für sie fort. Sind Sie beruhigt, wir fahren ganz gewiß. Ich verstehe, daß mein Mann das Leben satt hat, er entnahm schon seinen Teil — ich aber habe es gar nicht im Sinne, das zu verschlafen, was er durchgemacht hat . . . Im Zuschauerraum wurde es finster, der nächste Akt begann. Wir verabschiedeten uns, Heimisch zog mich bei Seite, als wolle er mir etwas sagen und begnügte sich mit den Worten: Eigentlich . . . Wenn man bedenkt . . . Sie will auch leben . . . Wenn Du vielleicht . . . so ein Sommer, Zeit hättest, halte mit uns . . . Bis hieher gelangte der Erzähler, dann ertönte aus Ghuri's Geige der Boston und die vier schönen Damen flogen lustig durch den Saal.

brücke zur Temes, um Wasser zu schöpfen. Das junge Mädchen verlor jedoch das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in die Fluten. Herr Karl eilte sofort zur Stelle und brachte das junge Menschenleben in Sicherheit. Dies ist nun das 51-stemal, daß Martin Karl sich als Lebensretter bekannt macht. Wo bleibt die allerhöchste Auszeichnung?

Ein ungebeter Gast. Gwardian Max Pataky war gestern mit Schreibarbeiten beschäftigt, als er an der Türe seiner Kanzlei ein verdächtiges Geräusch vernahm. Er begab sich rasch auf den Korridor und bemerkte dort, daß eine Frauensperson unruhig auf und ab einher ging. Auf das Befragen, was sie suche, antwortete sie, daß sie in die Kirche gehen wolle. Dies kam Se. Hochwürden verdächtig vor und er alarmierte die Hausbewohner. Man durchsuchte unter Anderen den Muff der Frau und fand dort den Türschlüssel und ein Stück Wachs, welches den Abdruck des Schlüssels aufwies. Die Frau wurde zur Polizei begleitet.

300 Kronen Reugeld bezahlt. Der in der Bonnazgasse etablierte Friseur Berberich verkaufte vor einigen Wochen sein Geschäft dem Barbier Friedrich Dittrich, der als Angeld 300 Kronen bezahlte. Dittrich hätte nun das gekaufte Geschäft übernehmen und den Restbetrag von 500 Kronen erlegen sollen, ist jedoch spurlos verschwunden. Die 300 Kronen sind natürlich verfallen und wer die Sache zu bedauern hat, ist jedenfalls der Käufer.

Auf der Straße ermordet. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag fand man in der Gemarkung der Gemeinde Boganyest den Birnaer Insassen Zenorie Tomesku ermordet auf. Die Mordtat beging angeblich sein Schwiegerohn Schim Rippa. Zur Aufnahme des Tatbestandes begaben sich seitens des Lugoser Gerichtshofes Untersuchungsrichter Alexander Comsia, Gerichtsphysikus Dr. Emil Duschnik, Dr. Illes Deutsch und Aktuar Ladanyi.

Die Füße verbrannt. Die Frau des Eisenbahngepäckträgers Reiner erlitt vorgestern einen schweren Unfall. Ein mit heißen Wasser gefüllter Topf glitt vom Herd und übergoß ihre Füße mit der heißen Flüssigkeit. Von schweren Bradwunden ereilt, wurde die unglückliche Frau zu Bett gebracht, jedoch erst am dritten Tag ein Arzt zu Hilfe gerufen. Diese Fahrlässigkeit kostet der Frau schwere Stunden.

In jeder Kinderstube sollte man mit Dankbarkeit der braven Norweger Fischerleute gedenken, die auf stürmischer See die Dorfsche fangen, aus denen der vorzügliche Lebertran gewonnen wird. Lebertran ist in der schmackhaftesten und leichtest verdaulichen Form in „Scotts Emulsion“ geboten, eines der besten Nähr-Heilmittel, das in den Apotheken erhältlich ist.

Frau Gisella Bähr †. Aus Dravicza erhalten wir die Nachricht, daß die in den dortigen Kreisen allgemein hochgeachtete, edelsinnige und gutherzige Gattin des Großgrundbesitzers, Herrn Robert Bähr im 51. Jahre ihres segensreichen Lebens und 33. Jahre einer überaus glücklichen Ehe am ersten Weihnachtstage abends 7 Uhr nach langem, qualvollem Leiden selig im Herrn entschlummert ist. Die Verbliebene war ob ihrer hervorragenden Herzenstugenden eine der beliebtesten Persönlichkeiten Dravicza's, die Perle ihrer Familie, der Abgott ihres Gatten und ihrer Kinder, die sich als höchsten Lebenszweck in ihrer nächsten und weiteren Umgebung Glück und Zufriedenheit zu stiften zur Aufgabe machte, und die deshalb keinen Anlaß versäumte um Gutes zu tun, um Nützliches zu schaffen, um Not und Schmerz zu lindern, mit einem Worte: um Gott- und menschengesällig wirken zu können und deren Angehörigen hiefür von Jung und Alt, von Armen und Bedürftigen, von allen ihren Bekannten und Freunden für alle Zeiten in Ehren gehalten wird. In besonders imposanterweise äußerte sich die Trauer der ganzen Bevölkerung um das Ableben der selbentgenen,

hochherzigen Dame. Alles pilgerte in's Trauerhaus, unzählige Kränze wurden auf ihre Bahre niedergelegt und eine nach Tausenden zu zählende Menschenmenge gab ihr am 27. d. M. nachmittags 3 Uhr das letzte Geleite zu ihrer ewigen Ruhestätte. Dem tiefbetäubten Gatten, den Kindern, der hochachtbaren Mutter der Verbliebenen, Frau Julianna Fischer, sowie den nächsten Verwandten kamen aus Nah und Fern die innigsten Beileidskundgebungen um Linderung und Trost zu spenden in ihrem unermesslichen großen Schmerze. Die Trauermessen für das Seelenheil der so früh Dahingegangenen finden am 28. d. M. vormittags 9 Uhr in der Draviczauer, am 29. d. M. in der Temeslutaser Pfarrkirche statt, von welcher letzteren die Verbliebene eine munifzente Patronatsherrin war. Ehre ihrem Andenken!

Keine Mühe oder Ausgabe

scheuen wir beim Einauf der Rohmaterialien zur Herstellung von Scotts Emulsion um uns nur die wirklich ersten und besten Qualitäten des Lebertrans sowie der Kalk- und Natronhypophite zu sichern. Diese ausschliesslich erstklassigen Materiale werden alsdann durch das eigenartige Scottsche Verfahren, das technische Fertigkeit und peinlichste Sauberkeit in sich schliesst, verarbeitet und das Produkt ist nicht nur schmackhaft und durchaus leicht verdaulich, sondern auch ausserordentlich wirksam, bei weitem wirksamer, als der gewöhnliche Lebertran. In allen Fällen von Schwäche, sei sie körperlich oder die Folge von Krankheit, sei der Patient erwachsen oder ein Kind, ist Scotts Emulsion stets ein unübertreffliches Stärkungsmittel.



Die Fischer mit dem grossen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scott'sche Verfahren. Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Hellern in Briefmarken werden Probeflaschen franko versendet von

Dr. EMIL BUDAI »Stadtapotheke«
BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 34/50.
Preis der Original-Flasche 2 K. 50 H.
In allen Apotheken käuflich.

Zhaternachricht. Die Gesellschaft Polgar beginnt am 16-ten Jänner die Vorstellungen in Lugos. Sektäter Josef Loevey tritt bereits am 5. Jänner in Lugos ein, um wegen den Abonnements Verfügungen zu treffen.

Ein Vielnamiger. Unsere Stadthauptmannschaft, wurde durch die hauptstädtische Polizei verständigt, daß in Budapest der auch hier gekamte Handlungscommis Madar Schwarz nach Verübung mehrfacher Diebstähle festgenommen wurde. In Wien und Lugos trieb sich Schwarz unter den falschen Namen Jsidor Einger resp. Alexander Balogh herum und presste zahlreiche Personen. Kürzlich hatte Schwarz auch die Städte Hodmezovasarhely und Urad als Operationsstermin ausersehen, wo er ebenfalls mehrfache Betrügereien und Schwindelacten verübte. In Budapest wurden gegen den vielnamigen Spitzbuben, der nebenbei bemerkt erst 17 Jahre zählt, nicht weniger als 15 Strafanzeigen erstattet.

Unser Geflügelmarkt. Die Klagen über die unhaltbaren Zustände auf unseren Geflügelmarkt nehmen stets zu. Das Treiben der Verkäufer ist ein freches und kann die Hausfrau nur mit schwerer Mühe ein Stück Geflügel kaufen und dies auch nur um teures. Wenn das so weiter geht, werden wir bald ein Hendl mit 2 Kronen bezahlen müssen; von der Gans gar nichts zu reden. Es wäre nun die höchste Zeit, wenn Stadthauptmann Anton Prohaszka mit aller Energie eingreifen wollte.

Was alles gestohlen wird Der Nagyzorlenger Dampfmaschinenbesitzer Herr Wilhelm Stern erwachte Freitag Früh mit einer un-

angenehmen Überraschung. In seiner Mühle waren sämtliche Riemen abgängig, die von unbekanntem Spitzbuben von den Maschinen gestohlen wurden. Der Schaden beträgt 1200 Kronen. Die Gendarmerie hat die Recherchen eingeleitet, jedoch bisher die Täter noch nicht eruiert.

Schneeverwehung. Auf der Bafiaser Linie zwischen den Stationen Bafias und Fehertemplom, ebenso auf der Pancsova-Berseczer Linie zwischen Blaskovec und Bersecz fanden Schneeverwehungen statt. Es mußten Schneepflüge in Aktion treten und erlitten die Züge mehrstündige Verspätungen. Erst im Laufe des Nachmittages konnte der regelmäßige Verkehr wieder platzgreifen.

Jede Nachahmung u. Nachdruck verboten.

Allein echt ist Thiery's Balsam



Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-Apotheke
des
A. Thiery in Pregrada
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

nur mit der grünen Nonnenmarke. Gesehlich geschützt. Unübertrefflich gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarth Brustleiden, Influenza etc. etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. Thiery's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Absesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Vorausweisung.

Apoth. A. Thiery in Pregrada

bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Brochure mit Tausenden Orig. Dankschreiben gratis und franko. Depot in Budapest bei Apotheker Josef Török und D. Leo J. Egger, L. Bertes, Lugos.

Vielfach prämiert.

Feinste

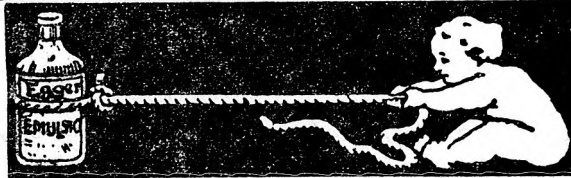
geistige Getränke

als: Cognac, Slivovitz,
Rum, Champagner,
Allasch, Vanille, div.
Liqueure etc.

empfiehlt in

verschiedenen Flaschengrößen
und Qualitäten

Adolf Mayländer, Lugos
(Fil. Mld. Schatteles).



Achtung auf diese gef. reg. Schutzmarke.

EGGERS EMULSION

Den an zehrenden Krankheiten Leidenden, an Kraft und Körpergewicht zurückgebliebenen, oder stetig abnehmenden Personen ist es hochwichtig zu wissen, daß ihnen in der Eggers-Emulsion ein solches Mittel zu Gebote steht, welches die Menge ihres Körperbaues und ihrer Gesundheit vollkommen zu ersetzen, die verlorene Kraft wiederzugeben berufen ist.

Die geehrten Herren Aerzte und Interessenten werden höflichst ersucht, ausdrücklich Eggers's Präparate zu verlangen.

Die Reichspalatin-Apotheke in Budapest, VI., Váci-körut 17, Verschickt gegen Voreinsendung von 30 Hellern (für Emballage und Porto) an Jedermann eine Probeflasche gratis.

Eine große Original-Flasche Eggers's Emulsion ist um 2 Kronen erhältlich in Lugos bei Bertes Lajos, Nieger Mandor und Fischer Janos. Karansebes: Fülöp Ignaz, Müller Jülöp. Nemet-Vogyan: Peterfi Gelta. Mezizabanya: Brada Ede, Csapo Janos.

GRÖSSTES
Spielwarenhaus
Südungarns
Wolf Manó
LUGOS.
Permanente
Spielwaren-Ausstellung.
Preisliste gratis u. franko

Große Auswahl in:

Lehrmittel, Kindergartenspiele,
Elektrische Spiele,
Dampf- und Heißluftmotore
Laterna Magica, Kinematograf
Mosaikspiele, Baukasten
Puppenmöbel, Puppenbetten
Ariston, Symphonion
Zauberkasten, Kegelspiele
Kinderautomobile, Kinderschiebepulte
Puppenwagen, Puppenkoffer
Kinder-Militär-Ausrüstungen
Unzerbrechliche Mactéoldaten
Tombola, Lotto, Domino, Schach
Feinste französische Bisquit-Puppen
von 30 Heller bis 40 Kron. per Stück
Schaufelpferde 2.80, 3.80, 4.80, 5.80

Profit Neujahr!

Allen unseren gesch. Lesern
herzlichsten Glückwunsch
zum neuen Jahre.

Redaktion und Administration
„Südungarn“.

Filiale Michael Schatteles.
Die besten Wünsche!

Adolf Mayländer.

Friseursalon Franz Berberich.
Profit Neujahr

Allen meinen geehrten Kunden, Freunden
und Bekannten.

Franz Berberich, Friseur.

Konditorei Princz.

Allen meinen p. t. Kunden und Bekannten
wünsche ein recht fröhliches,
glückbringendes

Profit Neujahr!

Gustav Princz.

Cafe Hungaria.

Allen meinen hochgeehrten Gästen, Freunden
und Bekannten wünsche

ein frohes neues Jahr!

Karl Blaninger, Cafetier.

Karl Graf's Fleischhalle.

Anlässlich des Jahreswechsels wünscht
seinen geehrten Kunden, Freunden und
Gönnern

ein glückliches Neujahr!

Karl Graf, Fleischhauermeister.

Cafe Neuberger.

Meinen verehrten p. t. Gästen, Freunden
und Bekannten

die herzlichsten Wünsche!

Ermin Neuberger,
Cafetier.

Mayer Georg, Herrenschnneider.

Meinen verehrten p. t. Kunden, Freunden
und Bekannten wünsche ein

Frohes Neujahr!

Mayer Georg, Schneidermeister.

Hausbrodbäckerei Papp.

Allen meinen hochgeschätzten Gönnern,
Kunden und Bekannten wünsche ein

Glückliches Neujahr!

Josef S. Papp
Erste Südung. Hausbrodbäckerei.



1907

Mag Friedmann, Holzhändler.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und
Bekanntem wünsche ich

ein glückliches neues Jahr!

Mór Friedmann, Holzhändler.

Friseursalon Romulus Kossoviean.

Meinen geehrten Kunden, Freunden
und Bekannten ein

Profit Neujahr!

Romulus Kossoviean, Friseur.

Friseursalon Merczik.

Ein frohes neues Jahr!

wünscht seinen geehrten Kunden

Jakob Merczik, Friseur.

Hotel Konkordia.

Allen meinen hochgeehrten Gästen, Freunden
und Bekannten wünsche ich

ein recht fröhliches Neujahr!

Syula Esontos
Hotelier.

Friseursalon Zelicska.

Profit Neujahr

meinen verehrten Kunden!

Georg Zelicska, Friseur.

Hotel König v. Ungarn.

Meinen hochverehrten Gästen, Freunden
und Bekannten

ein glückliches neues Jahr!

Adolf Neuwirth,
Hotelier.

Ludwig Kóray, Herrenschnneider.

Meinen geehrten Kunden und Freunden
wünsche ein recht

Frohes Neujahr!

Ludwig Kóray, Herrenschnneider.

Friseursalon A. Sostarits.

Allen meinen geehrten Kunden, Freunden
und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

A. Sostarits, Friseur.

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel

Allen unseren hochgeschätzten Kunden,
Freunden und Bekannten.

Buch- und Kunstdruckerei
Husvéth & Hoffer.

Friseursalon Wagner.

Meinen verehrten p. t. Kunden

die herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Eduard Wagner, Friseur.

Hotel Pfau.

Meinen geschätzten Gästen, Freunden
und Bekannten anlässlich des Jahres=
wechsels die

herzlichsten Glückwünsche!

Miklós Sváb,
Hotelier.

Samuel Sehner's Fleischhalle.

Meinen geehrten Kunden, Freunden und
Bekanntem

viel Glück zum neuen Jahr!

Samuel Sehner, Fleischhauer.

Hotel Post.

Allen meinen hochgeschätzten Gästen,
Freunden und Bekannten

ein recht glückliches neues Jahr!

Ignatz Schwarz,
Hotelier.

Cafe Royal.

Meinen sehr geehrten Gästen, Freunden
und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Sigmund Salomon, Cafetier.

Cafe Corso.

Meinen hochgeschätzten Gästen, Freunden
und Bekannten

ein glückliches neues Jahr!

Michael Singer, Cafetier.

Spektionsgeschäft Wechsler & Klein.

Allen unseren p. t. Kunden, Gönnern
und Freunden ein

Profit Neujahr!

Wechsler & Klein.

Spezereihandlung A. Schnitzer.

Viel Glück

wünscht allen seinen Kunden im neuen
Jahre

Albert Schnitzer.

Lugoser Eisenbahn-Fahrplan.

(Gültig vom 1. Oktober 1906.)

Ankunft der Züge.

Von Wien—Budapest		U. M.
Personenzug:	Morgens — — —	9.16
	Nachmittag — — —	4.28
	Abend — — —	8.23
Eilzug:	Nachmittag — — —	3.50
	Abend — — —	9.24
Orient-Expresszug:	Morgens jeden	
	Donnerstag und Sonntag. —	5.45
Von Orsova		
Personenzug:	Morgens — — —	5.02
Eilzug:	Morgens — — —	6.14
Personenzug:	Vormittag — — —	10.43
Eilzug:	Mittag — — —	12.03
Personenzug:	Abend — — —	5.59
Orient-Expresszug:	Abend jeden Mitt-	
	woch und Sonntag — — —	6.44

Von Maros-Tllye

Personenzug:	Vormittag — — —	10.49
	Abend — — —	6.05

Von Bersecz—Buzias

Personenzug:	Morgens — — —	7.44
Gemischterzug:	Abend — — —	8.29

Von Marzsina

Gemischterzug:	Morgens — — —	5.55
----------------	---------------	------

Abfahrt der Züge.**Nach Budapest—Wien**

Personenzug:	Morgens — — —	5.07
Eilzug:	Morgens — — —	6.20
Personenzug:	Vormittag — — —	11.—
Eilzug:	Mittag — — —	12.05
Personenzug:	Abend — — —	6.10
Orient-Expresszug:	Abend jeden Mitt-	
	woch und Sonntag — — —	6.46

Nach Orsova

Personenzug:	Morgens — — —	6.15
Personenzug:	Morgens — — —	8.37
Eilzug:	Nachmittag — — —	3.58
Personenzug:	Nachmittag — — —	4.40
	Abend (bis Karansebes)	8.37
Eilzug:	Abend — — —	9.29
Orient-Expresszug:	Morgens jeden	
	Donnerstag und Sonntag —	5.47

Nach Maros-Tllye

Gemischterzug:	Morgens — — —	4.20
Personenzug:	Morgens — — —	9.35
Gemischterzug:	Nachmittag — — —	4.35

Nach Buzias—Bersecz

Personenzug:	Nachmittag — — —	2.10
Gemischterzug:	Nachts — — —	2.50
Last- u. Personenzug	Abd. bis Buzias	7.50

Schutzmarke:  „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sechshundert Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gefäßstörungen** angewendet wird.

Warnung. Um Verwechslung zu vermeiden, sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef van Törst, Apotheker in Budapest.**

Dr. Nichters Apotheke
zum „Goldenen Stieren“ in Prag
Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

BRENNHOLZ

Rotheiche, Weisseiche, Weissbuche

geschnitten und gehackt, sowie auch 3-3

PARKETT-ABFÄLLE

liefert preiswürdig, ins Haus gestellt, die

Lugoser Dampfäge und Holzwaren-Fabrik.

TELEFON 73.

Klythia-Puderzur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIGFabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos S. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer.**

Beehre mich einem hochverehrten Publikum von Lugos und Umgebung die höf. Mitteilung zu machen, daß ich in **Lugos, Bonnagasse** (Palais der ev.-ref. Kirchengemeinde) ein den modernen Anforderungen in jeder Beziehung entsprechendes

Gold-, Silber-, Juwelen- und Uhrengeschäft

errichtet habe.

Eine 35-jährige Praxis in den größten Städten des In- und Auslandes in diesem Fache, setzen mich in der angenehmen Lage, daß ich auch den weitgehendsten Ansprüchen Genüge leisten kann.

Mein Hauptbestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch Lieferung von nur

erstklassigen Waren,

9-20

präziser und guter Arbeit, dabei **mässigen Preisen**

mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu gewinnen und sichern.

Ein spezielles Gewicht werde ich auf die **Ausarbeitung von Juwelen**, wie auch auf der**gewissenhaften vollkommenen Reparatur von Uhren**

legen, nachdem ich sämtliche Arbeiten persönlich leite und wird auch die kleinste Reparatur mit der größten Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit erledigt. Bitte sich durch einen Probeauftrag von der guten Qualität meiner Waren, wie auch von der gewissenhaften, präzisen Arbeit der mir übertragenen Reparaturaufträgen zu überzeugen.

Mich dem Wohlwollen eines hochverehrten Publikum empfehlend, zeichne ich
mit Hochachtung

EDUARD NEUMANN Uhrmacher u. Juwelier.

Ein 3-3

großes
Geschäftshaus
mit **Wirtslizenz**

ist in einer Hauptgasse der Stadt
Lugos aus **freier Hand** preiswürdig,
unter guten Bedingungen sofort zu
verkaufen. Im Haus befindet sich
eine **Restauration** mit 4 **Gastzim-**
mer, 12 **Passagier-Zimmer**, ein
Sommer-Saletl, **Gastgeber-Woh-**
nung, eine **gangbare Bäckerei** mit
offenes Geschäft (großer Kunden-
kreis), ein **Rasiersalon**, eine **Tischler**
und Schlosser-Werkstatt, beide auch
als **Magazine** verwendbar, 5
Privatwohnungen, **Stallungen**,
Rebenräume, 2 **große Hofe** und
ein **Garten**.

Das Haus hat eine schöne Gassen-
front, liegt in der Nähe der Jahr-
märkte und Artillerie-Kaserne.

Näheres beim Eigentümer **Lobias**
Schwager, Szechenyi-Gasse 21.

 **Cognac**

CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANÇAISE, **PROMONTOR.**

☛ **Überall zu haben.** ☛

Generalvertretung: **RUDA & BLOCHMANN.** Budapest.

Oh jaja! Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen
den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone und 2 Kronen.
Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:
„Reichspalatin-Apotheke“

BUDAPEST, VI., Váci-körut 17.

Eggen's Brustpastillen
haben mich rasch befreit.

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Bértes Lajos, Rieger Mándor, Fischer János.
Karansebes: Füzfas Ignaz, Müller Jülöp. Nemet-Vogsan: Peterfi Etelka. Resiczabanya:
Brada Ede, Csapo János.

SENSATION IN NEUHEITEN!

Adolf Wassermann

Herrenkleider-Niederlage

Franz Deák-Gasse. — R.-LUGOS — Franz Deák-Gasse.

Empfiehlt zur **Herbst- und Winter-Saison** seine konkurrenzlos dastehenden, soeben durch modernste Neuheiten
ergänzten Vorräte an

Herrenkleider aller Art

hergestellt aus besten Stoffen, heimischer Fabrikate und in modernster Façon.

Besonders reiche Auswahl in Winterröcken, Mikado-Röcke mit und ohne
Pelz, Ulster hochelegant und modernster Façon.

Reichhaltige Vorräte an Stadt- und Reilepälze vorzüglichster Qualität.

Selten große Auswahl in Kinderanzügen.

Besonders aufmerksam mache ich auf mein **in- und ausländischen Stoffen** aus wel-
reichaffortirtes Lager der vorzüglichsten chen ich
auf Bestellung nach Maß Anzüge in modernster, elegantester Façon prompt und zu überraschend billigen
Preisen liefere.

Hochachtungsvoll

ADOLF WASSERMANN

Kleiderniederlage, R.-Lugos, Franz Deák-Gasse.

3-3

GRÖSSTE HERRENKLEIDER-NIEDERLAGE SÜDUNGARNS!

Jede Konkurrenz ausschließende billige Preise!

Bestellungen nach Maß in modernster und elegantester Ausführung!

Ein Fräulein

mit schöner Handschrift, welches vorläufig zur Cassa, später jedoch auch bei den Büchern verwendet werden kann, findet Aufnahme in der **Eisenhandlung** des Herrn **Karl Maner**, wo auch nur schriftliche Offerte einzureichen sind.

A Társadalom-Tudományi Társaság

Lugoson, a „Magyar király“ szálloda nagy termében

1907. évi január és február havában

vándor-előadásokat

tart.

TÁRGYSOR:

Január 5-én (szombaton), dr. Zigány Zoltán tanár: Antik és modern vagyon.

Január 13-án (vasárnap), Diner-Dénes József szerkesztő: Mezőgazdaság és szocializmus.

Január 20-án (vasárnap), dr. Jászi Oszkár író: Szocializmus és hazafiság.

Január 27-én (vasárnap), dr. Szende Pál ügyvéd: A magyar adórendszer igazságtalanságai.

Február 3-án (vasárnap), dr. Rác Gyula tanár: Szocializmus és szocialpolitika.

Február 17-én (vasárnap), dr. Harkányi Ede ügyvéd: A nemi kérdés társadalomtudományi értékelése.

Előadások kezdete délután 5 órakor.

Belépőjegy az összes előadásokra 5 korona, előadásankint 1 korona.

Jegyek előre válthatók Auspitz Adolf és Nemes Kálmán könyvkereskedésében.

Was bringt der Storch?

für den Fasching 1907

2-5



Cotillon-Orden.

Cotillon-Orden-Sortiment A, enthaltend feine Gold und Silber geprägte Papierorden.

Preis eines Sortiments, 50 Stück fl. -50.

Cotillon-Orden-Sortiment B, in größerer Ausführung, 50 Stück fl. -80.

Cotillon-Orden-Sortiment C, nette Crêpe-Orden mit Reliefs adjustiert, 50 Stück fl. -90.

Cotillon-Orden-Sortiment D, enthaltend feine Crêpe-Orden, reich ausgestattet, 50 Stück fl. 1-50.

Cotillon-Orden-Sortiment E, enthält sehr nett ausgestattete Orden in effectvoller Ausführung, 50 Stück fl. 2-50.

Humoristische Kopfbedeckungen

aus Papier, in sehr originellen Façons für Herren und Damen, zum Verteilen beim Cotillon oder Verkauf an Ballbesucher.

25 Stück fl. -90, 50 Stück fl. 1-70, 100 Stück fl. 3-20.

Ballfächer aus farbigem Pergamin-Papier, mit 10 teiligem Holzgestell, 18 cm lang, bemalt, als Spende oder zum Verkauf.

25 Stück fl. 2-25, 50 Stück fl. 4-, 100 Stück fl. 7-50.

Ballfächer aus doppeltem Pergamin, mit 14 teiligem lackierten Holzgestell und reizender Malerei, in allen Ballfarben zu haben, 21 cm lang.

25 Stück fl. 5-, 50 Stück fl. 9-50, 100 Stück fl. 18-

Stiefel aus gestanztem Seidenpapier ombriert, 22 cm Durchmesser, 100 Stück fl. 1-75, 250 Stück fl. 4-, 500 Stück fl. 7-50.

Confetti-Coriandoli, staubfrei, 25 Düten gefüllt fl. -70, 100 Düten fl. 2-50, 500 Düten fl. 12-, Confetti, lose, per Kilo fl. -65.

Serpentinen-Luftschlangen, Papier-Raketen genannt, in verschiedenen Farben, 100 Rollen fl. -50, 500 Rollen fl. 2-40.

Confetti-Bomben, großartige Wirkung bei gänzlicher Gefahrllosigkeit, 10 Stück in Carton fl. -75.

Tombola-Sortimente.

Beliebte Zerstreung bei Unterhaltungen.

Bereins-Tombola-Sortiment, bestehend aus 100 verschiedenen Gewinnsten, darunter ein Haupttreffer und Nebentreffer. Preis des Sortiments, 100 Stück fl. 3.-

Bereins-Tombola-Sortiment, bestehend aus 100 verschiedenen Gewinnsten in besserer Ausführung. Preis eines Sortiments fl. 5.- und fl. 10.-

Tombola-Sortimente können nach Belieben in jeder Preislage für größere und kleinere Gesellschaften und Vereine zusammengestellt werden.

Versandt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch:

Emil Storch, Wien, Mariahilferstraße 7. B.

Aufträge unter 2 fl. nur gegen Voreinsendung des Betrages. (Auch in Briefmarken.) — Reich-illustrierter Faschings-Preiscourant gratis un franco.

Zur Kenntnissnahme.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum höflich zur Kenntniss zu bringen, daß ich das Geschäft unter dem Namen

ERSTE LUGOSER UNGAR.

Cementwarenfabrik u. Betonbauunternehmung

Fabriks-Anlagen:
Buziáser-Gasse
neben der Mauth.

JOSEF KNOTT

Telefon-Nummer
119

nach großstädtischen Muster mit den besten Arbeitskräften weiterführen werde; indem ich dies dem hochverehrten Publikum zur Kenntniss bringe, ersuche ich, mich mit werthen Aufträgen weiter zu beehren.

Ich übernehme sämtliche in's Fach schlagende Arbeiten und halte ein ständiges wohlfortirtes Lager in **Cementrohre (Stampfbeton-Rohren und mit Drahteinlage), Kanalköpfe, Kunitteinfütten, Tröge, Gränzsteine, Radabweifer, Ofenlageln u. s. w.**

Ich übernehme weiter die Ausführung von größeren und kleineren **Eisenbetonbrücken, Durchlässe, Schläußen Legungen von Terazzo, Terazzo-Platten und Mozaik-Platten-Fußboden**, so auch die verschiedenfarbigen **Cementplatten**.

Verkaufsstelle von **Portland- und Roman-Cement** en groß und en detail.

Für sämtliche hier angeführten Arbeiten übernehme ich volle Garantie sowohl für die Ausführung, wie auch für die Qualität.